

John Sahlberg's
Enumeratio Coleopterorum Brachelytrorum Fenniae.
Helsingfors 1876.

Im Auszuge mitgetheilt

vom

E. v. Harold.

Der durch seine Bearbeitung der Coleoptera Carnivora Finlands rühmlichst bekannte Verfasser hat jetzt auch in den Acta Societatis pro Fauna et Flora Fennica, Vol. I die Staphylinen zum Abschlusse gebracht. Die genannte Zeitschrift ist den deutschen Entomologen wohl so wenig zugänglich, dass sich eine eingehende Wiedergabe des Inhaltes hier rechtfertigen dürfte.

Dem Verfasser haben nicht nur mehrfach Typen von J. C. Sahlberg, Mannerheim und Mäklin vorgelegen, sondern seine Verbindungen mit den neueren Autoren, wie Kraatz, Rey, Thomson, Sharp und Fauvel haben ihn auch in den Stand gesetzt, die in dieser Gruppe so schwierige Artenbestimmung mit grosser Sicherheit durchzuführen.

Die Reihenfolge der 14 Unterabtheilungen ist nachfolgende:
1. *Staphylinina*. 2. *Xantholinina*. 3. *Paederina*. 4. *Stenina*. 5. *Aleocharina*. 6. *Hypocyptina*. 7. *Trichophyina*. 8. *Phloeocharina*. 9. *Euaesthetina*. 10. *Oxytelina*. 11. *Oxyporina*. 12. *Tachyporina*. 13. *Olisthaerina*. 14. *Omalina*.

Es sind im Ganzen 654 Arten aufgeführt, darunter mehrere neue und manche der schon früher bekannten mit ausführlichen Beschreibungen oder mit kritischen Zusätzen versehen.

1. *Staphylinina*. Aus dieser Abtheilung werden neu beschrieben: *Philonthus setosus*, dem *carbonarius* Gyll. zunächststehend, aber merklich kleiner und schmaler, der Kopf minder breit, das Halsschild breiter, die Flügeldecken weitläufiger und tiefer punktirt, der Hinterleib dichter behaart und die Vordertarsen des Männchen stärker erweitert. *Microsaurus nigripennis* (n. sp.), durch rothe Farbe und schwarze Flügeldecken sehr ausgezeichnet, dem *xanthopus* Er. am nächsten stehend, aber durch die einander mehr genäherten Punkte in den Rückenreihen des Thorax verschieden, Fühler und Stellung der Punkte auf dem Kopfe wie bei *mesomelinus*. *Staphylinus lucens* Mannerh. Brach. 28 (1830) gehört der Type nach zu *atratus* Grav. Die Ersetzung des fälschlich darauf Bezug nehmenden Erichson'schen Namens durch *Mannerheimi* Fauvel ist somit völlig gerechtfertigt. Die kleinere Form des *Ph. ebeninus* wird von diesem als spezifisch verschieden betrachtet und ist als *varians* Grav. aufgeführt. Sie muss jedoch den Namen *concinus* Grav. führen, da der ältere Paykull'sche *varians* für *Ph. opacus* Grav. Gyll. eintritt. Der dem *ebeninus* ebenfalls nahverwandte *Ph. dimidiatus* Sahlb. wird durch derbere Fühler und den äusserst fein und dichter punktirten Hinterleib unterschieden. Die gelbrothen, an der Basis schwarzen Flügeldecken lassen übrigens das Thier, das ich bei Berlin gar nicht selten gefunden habe, leicht erkennen. *Ph. coruscus*, der wahrscheinlich eine ganz rothflügelige Form des *ebeninus* darstellt, ist im Verzeichnisse nicht erwähnt. *Quedius fagei* Thoms. ist *maurus* Sahlb., *polystigma* Wank. eine selbständige, dem *xanthopus* Er. sehr ähnliche Art, unterscheidet sich jedoch von diesem durch fast mattglänzende, minder stark punktirte Flügeldecken und ist ausserdem durch vier jederseits neben den Augen befindliche Punkte ausgezeichnet. Mannerheim erwähnt denselben (Brach. 26, 29) als var. h. seines *Staph. variabilis*. Zu *Q. (Raphirus) limbatus* Heer kommt *praecox* Gyll., zu *suturalis* Kiesw. Thomson's *marginalis* Sk. Col. IX. 172, 2 c.

2. *Xantholinina*. Aus dieser Gruppe wird als neue Art *Othius rolans* beschrieben. Derselbe steht dem *lapidicola* Kiesw. am nächsten, die Punkte auf dem Thorax sind wie bei diesem gestellt, er ist aber gewölbter und unterscheidet sich (ut videtur distinctus) durch dunklere, deutlich längere und etwas dichter punktirte Flügeldecken. *X. ochraceus*,

atratus und *picipes* sind als besondere, von *X. punctulatus* verschiedene Arten aufgeführt, *distans* Rey wird von *tricolor* sehr richtig durch geringere Grösse, etwas kürzere Flügeldecken und Fühler, sowie durch den vorn und nicht wie bei jenem hinten dunkleren Thorax geschieden.

3. *Paederina*. Neu ist beschrieben: *Paederus fennicus*, dem *longipennis* Er. in der Färbung ganz ähnlich, aber durch deutlich kürzere und schmalere Flügeldecken sowie durch minder entwickelte Flügel (*alae parum explicatae*) verschieden. *Medon obscurellus* Er. wird von dem so nah verwandten *obsoletus* Nordm. durch geringere Grösse, den mehr dreieckigen und längeren Kopf, die etwas kürzeren Flügeldecken und die dunklere Färbung geschieden. Als Merkmale zur Trennung des *Sunius neglectus* von *angustatus* werden hervorgehoben die bei ersterem kürzeren Flügeldecken, die überhaupt, besonders auf den Flügeldecken, gröbere Punktirung, die breitere und mehr bögige gelbe Zeichnung. *Sunius pulchellus* Heer, nach einem unreifen Stück vom Autor beschrieben, ist von *angustatus* durch schmalere Gestalt, stärkere und weitläufigere Punktirung von Hinterleib und Flügeldecken verschieden, von dem ebenfalls höchst ähnlichen *bimaculatus* Er. durch flacheren Thorax und breiteren Kopf.

4. *Stenina*. Es sind 54 *Stenus*-Arten verzeichnet, von denen 5 als neu beschrieben werden. *St. coxalis*, die Sexualauszeichnung des Männchens: *Abdominis segmento 7^o ventrali apice triangulariter exciso*, *6^o late longitudinaliter excavato, excavatione laevigata, utrinque carina acuta, elevata, postice denticuli instar prominula terminata, apice inter carinas rotundato-emarginato*; *5^o obsolete impresso et apice levissime angustato*; *metasterno leviter excavato, longius pubescente*. Die Schenkel sind an der Basis schmal dunkelroth, wodurch sich die Art, die erwähnte Abdominalbildung abgerechnet, zunächst von *ater*, ausserdem von *lustrator* durch minder glänzende, dichter punktirte Oberseite und schmäleren Kopf unterscheidet. *St. hyperboreus* (n. sp.), mit folgender Auszeichnung des Männchens: *Femoribus posticis leviter incrassatis; abdomine segmentis ventralibus 2—6 longitudinaliter leviter impressis, impressionibus griseopubescentibus et ciliis sensim longioribus instructis, excavatione segmenti sexti utrinque carina subtili terminata. segmento 5^o apice obsolete, 6^o late rotundatim emarginato, 7^o profunde triangulariter exciso*. Diese Art steht dem *proditor* Er. nahe, unterscheidet sich

aber von diesem durch schmälere Kopf, den etwas unebenen, in der Mitte leicht gerinnten Thorax und die bis über die Mitte hinaus (bei *proditor* nur an der Basis) rothen Schenkel. *St. scabrieulus* (n. sp.). Das Männchen *segmento 7^o ventrali subtriangulariter exciso 6^o leviter emarginato, vix depresso*. Eine kleine, schmale, äusserst dicht und leicht runzlig punktirte Art, dem *eumerus* Kiesw. höchst ähnlich, aber durch längere und minder grob punktirte Flügeldecken, die weniger vertiefte Stirn und die dünneren Fühler verschieden. Sie ist von Seidlitz in seiner Fauna baltica (p. 257) als *eumerus* Kiesw. aufgeführt, welcher jedoch südeuropäisch ist. *St. lapponicus* (n. sp.), dem *nitens* Steph. ähnlich, die Stirn jedoch mit tiefen Furchen, die Punktirung viel feiner und die Flügeldecken etwas uneben. *St. confusus* (n. sp.), vielleicht der *aemulus* Thoms Sk. Col. II. p. 223, ebenfalls dem *nitens* Steph. höchst ähnlich, aber etwas grösser, die Punktirung dichter und etwas weniger tief, die Stirne deutlicher vertieft und stärker gefurcht, das 5. und 6. Abdominalsegment des Männchens kaum vertieft. *St. ripaccola* Sahlb. Ant. Lappl. Col. Not. Faun. et Flor. Fenn. XI (1870) p. 414 wird mit *proditor* Er. vereint, *ruralis* Er. wird von dem ähnlichen *palposus* durch schmälere Kopf, dünnere Behaarung, geringere Grösse und die beim Männchen nicht eingedrückten letzten Abdominalsegmente, von den ebenfalls sehr ähnlichen *melanarius* und *bupthalmus* durch die silbergraue Pubescenz, die dichtere Punktirung und das dunklere Basalglied der Taster geschieden.

5. *Alcocharina*. Diese Gruppe erhält besonders reichlichen Zuwachs, darunter zwei neue Gattungen. *Phymatura* (n. g.) mit *Bolitochara brevicollis* Kraatz und einer neuen Art, *gyrophaenoides*, die sich von jener durch blässere Färbung, gelbe Pubescenz und die etwas zarteren Fühler unterscheidet, möglicherweise aber doch nur eine minder ausgefärbte Form darstellt. Die Gattung wird von *Bolitochara* auf Grund der Verschiedenheiten in der Gestalt des Kopfes, der Fühler und des Thorax getrennt. Letzterer ist quer, wenig schmaler als die Flügeldecken, die Fühler sind kurz und gegen das Ende stark verdickt. *Eurylophus* (n. g.) mit einer neuen Art, *grandiceps*. zunächst mit *Atheta* verwandt, die Tarsen jedoch alle fünfgliedrig, der Metatarsus der Hinterfüsse doppelt so lang wie das folgende Glied, die Mandibeln lang, sichelförmig, an der Basis mit einem kräftigen

Zahn versehen. Die Art erinnert an *Bessobia monticola*, unterscheidet sich aber sofort durch den sehr grossen Kopf. Als neue Arten sind ferner beschrieben: *Baryodma signata* (n.sp.), neben *laevigata* Gyll. gestellt, das Mesosternum gekielt, ein Spitzenfleck auf den Flügeldecken, die ersten drei Fühlerglieder und die Beine roth. *Baryodma diversa* (n. sp.), neben der *succicola* Thoms., der *lunuginosa* ebenfalls sehr ähnlich, von dieser aber wie von den übrigen Verwandten durch die an der Basis fein und dicht punktirten Hinterleibsringe verschieden. *Baryodma fucicola* (n. sp.), der *binotatu* Kraatz ähnlich, aber fast noch einmal so gross, die Flügeldecken dichter und tiefer runzlig punktirt. *Baryodma subtilis* (n. sp.), neben *nitida* gestellt, mit einer deutlichen Doppelreihe stärkerer Punkte auf dem Thorax, besonders durch die Fühlerbildung ausgezeichnet, an denen Glied 5—10 stark transversal, das letzte dreimal so lang wie das vorhergehende ist. Dieses Merkmal bringt die Art offenbar in nächste Beziehung zu der vom Verf. nicht aufgeführten *inconspicua*, doch scheint die Punktirung des Thorax und die als dense subtiliter punctata bezeichneten Flügeldecken eine erhebliche Verschiedenheit zu begründen. *Bessopora subrugosa* (n. sp.), der *ferruginea* Er. verwandt, kleiner, dunkler, mit kürzeren Fühlern, die Punktirung deutlicher und minder dicht, auf den Flügeldecken fast wie bei *Bolitochara* runzlig, durch letzteres Merkmal von allen Gattungsgenossen wohl unterschieden. *Demosoma curta* (n. sp.), kleiner als die *D. formiceticola* Märk., blasser, mit nicht verbreitertem Hinterleibe, die Hinterecken des Thorax stumpfer, die Fühler gegen das Ende verdickt, das zweite Glied deutlich länger als das dritte; von der *D. rufescens* Kraatz durch feinere Punktirung und längere Flügeldecken, von der *juvenilis* Rey durch den viel kürzeren Thorax und dünnere Fühler verschieden. *Demosoma canaliculata* (n. sp.), der *incrassata* Rey verwandt, aber etwas grösser und breiter, mit längeren Flügeldecken, der Hinterleib dicht und fein punktirt, das 2—4 Segment stark der Quere nach an der Basis vertieft. *Ocalea agilis* (n. sp.), der *badia* Er. verwandt, schmaler, mit längeren Beinen, mehr gewölbtem und schmalerem Thorax, die Flügeldecken dunkler und weitläufiger punktirt. *Homalota brevipennis* (n. sp.), der *plana* Gyll. sehr nahestehend, aber etwas breiter, mit dickeren Fühlern, die Füsse heller, die Flügeldecken kürzer, der Hinterleib sehr dicht an der Basis punktirt, der vorletzte Ring beim Männchen sehr fein granulirt. *Aleo-*

nota? hydrosmectoides (n. sp.), der *exilis* Gray. an Länge gleich aber viel schmaler, flachgedrückt, seidig behaart, in der Gestalt an *Hydrosmecta tenella* Mannerh. erinnernd, durch die Fühlerbildung jedoch mehr mit *Aleuonota* verwandt. Die interessante Art ist nach einem einzelnen Exemplar beschrieben, welches die Untersuchung der Mundtheile nicht gestattete, sie stellt möglicherweise eine neue Gattung dar.

Liogluta drusilloides (n. sp.), zwischen *L. microptera* Thoms. und *nitidula* Märk. eingereiht, eine hübsche und ausgezeichnete Art, durch den kleineren und schmälern Körper, den vor der Spitze breiteren Hinterleib, die kurzen Flügeldecken, die langen Fühler und den stark längsgefurchten Thorax von den Gattungsgenossen leicht zu unterscheiden.

Atheta laevicauda (n. sp.), durch breite Gestalt, schwarzbraune Färbung und den glatten blanken Hinterleib ausgezeichnet, der *Ath. cognita* Sharp nicht unähnlich.

Atheta piligera (n. sp.), der *eremita* Rye verwandt, viel kleiner ($1\frac{1}{4}$ lin.), die Fühler ziemlich kräftig, behaart, gegen die Spitze leicht verdickt, am Hinterleib Ring 2—4 weitläufig und fein punktirt, 5 und 6 fast glatt.

Atheta punctulata (n. sp.), vor *clavipes* Sharp gestellt, von dieser durch bedeutendere Grösse ($1\frac{3}{4}$ lin.), breitere Flügeldecken und die dichtere Punktirung des fünften und sechsten Hinterleibringes verschieden, durch letzteres Merkmal auch von der in Grösse und Färbung sonst ähnlichen *fusca* Sahlb. getrennt.

Atheta ruficornis (n. sp.), der *tibialis* Heer durch Gestalt, schwarze Färbung und kurze Flügeldecken verwandt, jedoch etwas grösser, mit rothen Fühlern und an der Basis dichter punktirtem Hinterleib.

Atheta magniceps (n. sp.), von der Gestalt der *debilis* Er., aber viel kleiner, durch grösseren Kopf, schmälern Thorax und feinere Fühler, von *laticeps* Thoms. durch an der Basis fein und undicht punktirten, an der Spitze fast glatten Hinterleib verschieden.

Atheta rotundicollis (n. sp.), in der Gestalt an *A. curtispennis* Sharp erinnernd, aber noch einmal so gross, mit breitem, an den Seiten stärker gerundeten und mit einer deutlichen Längsfurche versehenen Thorax.

Atheta granulicauda (n. sp.), durch die grobe und starke Punktirung des zweiten und dritten Abdominalsegments unter allen Gattungsgenossen sehr ausgezeichnet.

Atheta boleticola (n. sp.), der *boletobia* Thoms. sehr ähnlich, aber mit etwas deutlicher runzlig punktirten Flügeldecken und an der Basis dünneren Fühlern.

Atheta rufipes (n. sp.), der *valida* Kraatz am nächsten verwandt,

durch schwarze, feiner punktirte Flügeldecken, längeren Thorax und noch kräftigere Fühler, deren Endglied etwa dreimal so lang wie das vorhergehende ist, verschieden. *Atheta fennica* (n. sp.), der *sodalis* Er. ähnlich, heller gefärbt, minder gewölbt, der Thorax an der Basis kaum eingedrückt, die Fühler kräftiger, Glied 4—10 mehr quer, das Endglied gross. Beim Männchen ist das siebente Rückensegment hinten stumpf winkelig ausgerandet, das letzte Bauchsegment leicht vorgestreckt und verschmälert. *Atheta lapponica* (n. sp.), durch behaarte Fühler der *pilicornis* Thoms. sich nähernd, in der Gestalt aber ebenfalls der *sodalis* Er. ähnlich, durch dichter punktirten, gegen die Spitze leicht verschmälerten Hinterleib, die heller gefärbten Schultern, deutlicher punktirten Thorax und stärker behaarte Oberseite verschieden. *Atheta lativentris* (n. sp.), eine durch kurze, nach hinten leicht verbreiterte Gestalt, den vorn leicht verschmälerten, an den Seiten nicht mit Borsten versehenen Thorax ausgezeichnete Art, welche vielleicht ein neues Genus darstellt. *Atheta emarginata* (n. sp.), gewissermassen zwischen *nigricornis* Thoms. und *divisa* Märk. in der Mitte stehend, ersterer in der Gestalt sehr ähnlich, aber durch die Fühler verschieden, an denen Glied 4—10 mehr quer, das letzte aber länger ist, von *divisa* durch schmalere Gestalt, stärkere Wölbung und das etwas kürzere Endglied der Fühler abweichend. *Atheta convexa* (n. sp.), der *incognita* Sharp nahestehend, mit stärker gewölbttem Thorax, dunkleren und dickeren Fühlern, die Flügeldecken feiner und weitläufiger punktirt.

In Betreff der Synonymie, der Nomenclatur und der Artenunterscheidung glaube ich Nachstehendes hervorheben zu müssen. Für die *Oxygaster ruficornis* † Gyll. (non Grav., dessen Art die bekannte *Aleochara* ist) wird mit Recht nach dem Vorgange Sharp's der Märkel'sche Name *spectabilis* angenommen. Märkel hat bekanntlich die Form mit etwas mehr Schwarz auf den Flügeldecken beschrieben. Die *Oxygaster lividipennis* Mannerh. ist nach den typischen Exemplaren eine *Homalota* (jetzt die *sordida* Marsh.) und von Erichson daher richtig gedeutet worden, auch Sahlberg Ins. Fenn. 388. 77 gehört hierher. Für die von Thomson (und auch vom Stein-Weise'schen Catalog) unter dem Namen *lividipennis* Sahlb. aufgeführte *Oxygaster* tritt daher der Erichson'sche Name *luteipennis* ein. Die Reihenfolge der Arten ist beim Verf. *spectabilis*, *luteipennis*, *opaca* (zu dieser kommt als

Varietät die *Sahlbergi* Seidl. Faun. Balt. 323), *vittata* und *longipes*. Im eben genannten Cataloge ist die *humidula* Kraatz mit Unrecht zwischen die äusserst nahverwandten *vittata* und *opaca* eingeschaltet. Die *cuniculina* Br. (*familiaris* Kiesw.) ist als *umbrata* Gyll. aufgeführt, jedoch mit Unrecht. Gyllenhal bezieht sich bei seiner Beschreibung auf eine Gravenhorst'sche *umbrata*, die aber ein völlig verschiedenes Thier zu sein scheint. Der älteste Name für die Art ist unter diesen Umständen wohl *sericea* Heer. *Acrostiba borealis* Thoms. ist am Schluss von *Ocalea* eingereiht, eine Stellung, die auch Fauvel befürwortet. *Gnypeta labilis* Er. ist die *G. (Bolitochara) carbonaria* Mannerh. Brachel. 75. 4. Von der *Aleochara laevigata* Gyll. wird nach einem typischen Stück eine ernente Beschreibung gegeben. Dieselbe steht der *mycetophaga* Kraatz besonders nahe, unterscheidet sich aber durch glatteren Körper, kaum sichtbare Punktirung des Thorax, tiefere der Flügeldecken und die hellere Färbung. Von *fumata* Grav. weicht sie durch das fein aber deutlich gekielte Mesosternum ab. Die *curta* Sahlb. ist die *fumata* Grav., mit der auch die Erichson'sche *fumata* identisch ist, die Verschiedenheit der Art von der *brevipennis* erscheint auch dem Verf. zweifelhaft. Nach den typischen Exemplaren ist die *Aleochara tenera* Sahlb. Ins. Fenn. 386. 74 (1831) = *melanaria* Mannerh. (1830) und hat daher letzterer Name die Priorität. Die *Atheta negligens* Rey wird ausführlich beschrieben und im Gegensatz zu Fauvel, der sie als Varietät der *fungi* betrachtet, wegen der am Ende stärker verdickten Fühler als selbständig erachtet. Die *Bolitochara agaricola* Mannerh. Brach. 84 gehört nach der Type zu *Homalota fungi* und sind die *orbata* sowohl als die *clientula* von dieser getrennt. Letztere unterscheidet sich durch hellere Färbung, die etwas derberen Fühler und die minder dichte Punktirung der ersten Hinterleibsringe. Die *Atheta (Aleochara) fusca* Sahlb. (1831) ist nach einem nicht ganz ausgefärbten Stück beschrieben und fällt mit ihr die *latiuscula* Thoms. zusammen. Die *Atheta opacula* Thoms. führt der Verf. unter der *hygrotopora* Kraatz auf und die *volans* Scriba als *melanocera* Thoms. Der Stein-Weise'sche Catalog scheint mir darin richtiger zu verfahren, indem er die durch Schienenborsten ausgezeichnete *halophila* Thoms. zur Scriba'schen Art zieht, denn die *melanocera* soll sich nach Thomson gerade durch den Mangel solcher Borsten von seiner *halophila* unterscheiden. Die *Hygroecia parca* Rey

wird vorläufig mit der *Atheta fallaciosa* Sharp vereint, die *Taxycera perfoliata* Rey = *Atheta complana* Mannerh., zu welcher *Homalota deformis* Kraatz fraglich gezogen wird.

Die 4 folgenden Abtheilungen: 6. *Hypocypytina*, 7. *Trichophytina*, 8. *Phloeocharina* und 9. *Evacethetina* enthalten nichts Neues. Bei den 10. *Oxytelina* ist neu beschrieben *Thinobius longicornis*, dem *longipennis* Heer verwandt, aber um das Doppelte grösser, durch sehr lange Fühler ausgezeichnet. 11. *Coprophilina* und 12. *Oxyporina* enthalten nichts Neues.

13. *Tachyporina*. *Tachyporus corpulentus* (n. sp.), dem *scitulus* Er. verwandt, aber grösser und breiter, durch deutlichere und dichtere Punktirung der Flügeldecken ausgezeichnet. *Tachinus atripes* (n. sp.), dem *pallipes* verwandt, aber durch ganz schwarzen Thorax und Flügeldecken abweichend, die Fühler gegen das Ende dicker, beim Weibchen (das ♂ ist unbekannt) sind die Seitendornen des siebenten Abdominalsegmentes deutlich länger als die inneren. *Tachinus rufulus* (n. sp.), dem *collaris* in der Färbung nicht unähnlich, aber grösser, sonst dem *humeralis* nahestehend, das siebente Abdominalsegment beim ♂ mit drei Fortsätzen, die seitlichen dornartig und länger als der an der Spitze eingeschnittene mittlere. *Drymoporus longipennis* (n. sp.), dem *elongatus* Gyll. ähnlich, aber nur halb so gross, die Fühlerglieder etwas kürzer, der Thorax ohne die grösseren Seitenpunkte, Flügeldecken und Hinterleib stärker punktirt. *Mycetoporus boreellus* (n. sp.), dem *Reichei* Pand. ähnlich, aber etwas schmaler, die Flügeldecken kürzer, die Punktreihe auf den Flügeldecken nur mit 6 Punkten, die Punkte am Vorderrande des Thorax weiter abgerückt. *M. clavicornis* Steph. (*pronus* Er.) weicht durch mehr verdickte Fühler und breiteren Thorax ab. Mit *Tachyporus jocosus* Say (*arduus* Er.) werden *centrimaculatus* Sahlb. und *obscurus* Zett. als Varietäten verbunden. *T. pulchellus* Mannerh., von welchem eine ausführliche Beschreibung geliefert wird, hat einen rothen Thorax und unterscheidet sich hiedurch sowie auch durch ansehnlichere Grösse ($1\frac{1}{2}$ lin.) von dem sonst nahverwandten *lunerosus* Er. Von *Mycetoporus brunneus* Marsh. werden *longulus* Mannerh., *lepidus* Grav. und *piceus* Mäkl. nach dem Vorgange Thomson's getrennt, *piceus* unterscheidet sich insbesondere von *lepidus*

durch geringere Grösse, schmälere Gestalt, längere Flügeldecken und die nur eine Punktreihe derselben.

14. *Olisthaerina*, nur die bekannten zwei Arten.

15. *Omaliina*. *Olophrum laticolle* (n. sp.), mit querem, den Flügeldecken an Breite gleichem Thorax, mit *O. piceum* Gyll. verwandt, aber schwächer gewölbt, von schmalerer Gestalt und durch schwarze Färbung abweichend. *Eltheotassa crassicornis* (n. sp.), eine eigenthümliche, an *Xylodromus* erinnernde Form, besonders durch die etwas unebene Stirn ausgezeichnet, welche jederseits vor den Ocellen ein punktförmiges Grübchen zeigt. Von *Homalium lagopinum* Sahlb. Ant. Lapp. Col. XI. (1870) p. 426 wird eine erneute ausführliche Beschreibung gegeben und erachtet der Verf. die Art für verschieden von *laticolle* Kraatz, weil er bei mehr als 30 untersuchten Exemplaren die Fühler ganz schwarz befunden, indem höchstens das erste Glied an der Spitze bräunlich durchscheint. Wenn man die grosse Veränderlichkeit in's Auge fasst, welche bei den Homalien die Farbe der Fühler zeigt (z. B. *Homalium florale*), so wird man wohl Fauvel und Eppelsheim beistimmen, welche die Art mit *laticolle* vereinen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Münchner Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Harold Edgar Freiherr von

Artikel/Article: [John Sahlberg's Enumeratio Coleopterorum Brachelytrorum Fenniae. 142-151](#)